

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 35

Artikel: Si hänn ene gä!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Si hänn ene gä!

(Unsere brave „Olympia“-Turner als Gratulation härzlich gewidmet vom Bolo.)

Scho vor vier Jahr emole (in Paris!)
isch's ene-n-ähnlig gange — danksch no dra?
Scho dert isch d'Jury tailwys ehnder mies,
parteiisch gsi an dr „Olympia“!

Und trotzdem hänn si sälbetsmol scho d'Fraid,
d'Bigasterig vom Schwizerland erweckt. —
So sinn si denn au dißmol frisch no Holland,
kai Unrächt vo der Jury het si gschreckt!

Es isch nit lycht gsi, nai — e schwere Kampf.
Und — wie isch's useko? Si hänn ene gä!
Trotz allem Nyd und allem Jurykrampf
hänn si d'Wältmaisterschaft sich nit lo näh!

Die Hänggi, Mack und Miez und Grieder, Pfister,
Güttinger, Stauffer, Wetzler, Steinema,
derzue als Laiter und Biroter no
der Alt-Kranzturner Gotti Sibema. —

Gäll: Die hänn dißmol gwißt, wie me's mues packe,
hänn gwißt, fir wär si gehn, um was es goht;
hänn gwißt: 's git numme-n-ais: d'Zehn zämmebyse,
hänn gwißt, daß Dä gwinnt, wo nit noochelot!

Hänn mängmol innerlig e stilli Wuet gha
(Nit uff dr „Gegner“ uus em andere Land!
Dä het me g'achtet, g'schetzt! Nai, uff das Kampfgricht,
wo ehnder fir d'„Olympia“ e Schand!)

Das alles hänn si gwißt — und im Bewußtsy
vo allem däm hänn si sich gsait:
„Jetz druf und dra zem Trotz vo däne Kuli —
Mag d'Jury mache, was si will — — — jetz z'laid!“

Und — gopferdeckel — jetze, wo si ko sinn,
ka me-n-uns dr birächtigt Stolz nit näh:
„On les a eu!“ sait me-n-im Wälschland unde;
bi uns haibt's frisch und froh: „Si hänn ene gä!“

Der Schuhhändler W.-B. scheint wirklich
regelmäßiger Mitarbeiter zu werden. Seine
zwei neuesten Inzerate lauten:

„Bachvogel! Als ich diesen Sommer ein-
mal über Land spazieren ging, geriet ich un-
vorsichtigerweise in einen ausziehenden Vie-
nenschwarm hinein. Auf einmal hagelten
von links und rechts mir Stiche von den
Biehern ins Gesicht. In meiner Aufregung

ergriff ich die Flucht über Stof und Stein.
Als ich wieder zum Anhalten mich entschie-
ßen konnte, bemerkte ich, daß ich meine schon
ältern, etwas zu groß gewordenen Halb-
schuhe verloren hatte. Um nicht mehr auf
die Unglücksstelle zurückzukehren, schickte ich
meinen Freund per Velo, sofort ein Paar
neue zu kaufen bei W.-B., Bernstraße 3 c,
gegen 5 % Rabattmarken-Rückvergütung.“

„Schulgespräch! Fritz zum Hans: „Was
trägt der Kopf des Menschen für Luxus-
sachen an sich?“ — Hans: „Die kostbaren
Ohrringe, der Lorbeerkrantz, der goldene
Zahn und die rote Nase.“ — Fritz: „Und
der Luxus am Fuß?“ — Hans: „Schuhe
und Strümpfe, die man am besten beim
Schuhgeschäft W.-B. einkauft mit 5 % Ra-
battmarken.“



Nussa auf Brot
aus dem NUXO-WERK
J. KLASI-RAPPERSWIL-St.G.

N U S S A
Speisefett zum Brotaufstrich ist
in den meisten Reform- und Le-
bensmittelgeschäften erhältlich



Flexod
Fingernagel-Polier Tuch

Die **Fingernägel** erhalten
sofort, nur durch einfaches
Reiben (ohne Salben, Pasten,
Pulver, Steinen etc.) **dauer-**
haften Hochglanz.

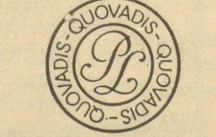
DOKTON
Universal-Metall-
Trockenputz- u.
Poliertuch
macht Gegenstände
aus
Prima-Gold, Silber u. Metall
ohne jeden Zusatz
hochglänzend

Qualitätserzeugnis von Weltruf!
Erhältl. in d. einschläg. Geschäften.
Doktonwerk Morschwil (St. Gall.)

Vorzügliche Hochwertige
**Schreib-
maschinen-
PAPIERE**

*Landquart
Extra Strong*

Grison Mills



ESPERANTO
DURCHSCHLAG-PAPIER


Gallensteinleidende
erhalten gratis u. franko die
interessante Broschüre über das
altbewährte „**BEDEKUR**“ von
der Apotheke Salis & Dr. Hofmann,
Sihlbrücke, Zürich. „BedeKur“ ist
in allen Apotheken erhältlich.

**Reklame ist Energie,
Verwende sie!**



Couleur-Artikel
la. zu Fabrikpreisen.
Josef Kraus
Würzburg N. 2
Student.-Ums.-Fabrik
Illustr. Kat. gratis u. franko.

Wie abonniert man den
Nebelspalter



Bei sämtlichen Postbureaux,
bei sämtl. Buchhandlungen,
beim Verlag in Rorschach.

Abonnementspreis:
3 Monate 5.75, 6 Monate 10.50,
12 Monate Fr. 20.—

inbegriffen die Ver-
sicherung für den
Todes- und Inva-
liditätsfall gegen
Unfall
(Näheres siehe letzte Seite.)

Einzelnummern
erhält man zu 50 Cts.
bei allen

Kiosken
Straßenverkäufern
Bahnhofbuchhandlungen

VERGNÜGEN

bereitet Ihnen das Rasieren mit der
DORN-KLINGE Extra Zähhart

Die Klinge für jeden Bart, dem weichen Schnitt
und der langen Gebrauchsdauer. 10 Stk. Fr. 4.—



DORN Safety Razor Co., Gelterkinden-Basel.



Warteck

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1928 Nr. 35